



Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V. Magnus-Haus Berlin

Wissenschaftlicher Leiter
Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Eberhardt
Am Kupfergraben 7
10117 Berlin
Tel +49 (0) 30 - 201748 - 0
Fax +49 (0) 30 - 201748 - 50
magnus@dpg-physik.de
www.magnus-haus-berlin.de



Gruppe 60+ der Physiker Berlin - Brandenburg (Gäste willkommen!)

Mittwoch, 8. März 2017, 15:00 Uhr

Magnus-Haus Berlin, Am Kupfergraben 7, 10117 Berlin

Maren Heinzerling

Entwicklung und Umsetzung von MINT-Projekten in Grundschulen: Physik-Begeisterung an Kinder weitergeben

Diskussionsleitung: Dr. Barbara Sandow

Anmeldung:

http://www.dpg-physik.de/dpg/magnus/formulare/formular_2017-03-08_60plus/anmeldung-2017-03-08.html

Zur Person:

Maren Heinzerling hat als Eisenbahningenieurin bei den Firmen Krauss-Maffei und MBB in München gearbeitet. Ab 1993 kam sie als Vertriebsleiterin für Nahverkehrssysteme zu Bombardier nach Berlin und war in dieser Funktion zuständig für die Regionen Afrika, Asien und Australien. Schon während ihrer Berufstätigkeit war es ihr ein wichtiges Anliegen, mehr junge Menschen für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. 1990 hat sie zusammen mit neun bayrischen Großfirmen den Mädchen-Technik-Tag ins Leben gerufen, der ab 2001 in etwas abgewandelter Form zum bundesweiten Girls' Day wurde. Als für ihre 9-jährige Enkelin Agnes die Wahl des Gymnasiums anstand, erkannte sie die entscheidende Rolle von Grundschulen für den weiteren Bildungsweg junger Menschen. Mit einfachen physikalischen Experimenten, hergestellt aus Haushaltsutensilien, entwickelte sie für 6- bis 12-jährige Kinder themenspezifische Unterrichtsmodule, die sie an Grundschulen ausprobierte. Als bald fand sie Mitstreiter und Mitstreiterinnen bei der Bürgerstiftung Berlin. Da sie das Projekt bundesweit verbreiten wollte, wechselte sie 2013 mit ihren Projektideen zum Deutschen Akademikerinnenbund, mit dem sie auch schon die Mädchen-Technik-Tage Deutschlandweit publik gemacht hatte.

Zum Inhalt des Vortrags:

Eine gute Idee zu haben, diese dann zu einem nachhaltigen Projekt zu entwickeln und umzusetzen, ist bisweilen eine echte Herausforderung und kann sich als schwierig erweisen. Die Referentin wird aus ihrer nunmehr zehnjährigen Erfahrung mit dem Projekt „Zauberhafte Physik“ berichten. Ausgehend von der Projektidee über die Werbung von Paten, die interdisziplinäre Teamarbeit, die Eigenheiten von Stiftungen und Schul-Systemen wird sie auch über Probleme bei der Finanzierung und der Öffentlichkeitsarbeit sprechen. Ihr Projekt läuft in Berlin mit drei verschiedenen Trägern: Die Bürgerstiftung Berlin bietet seit 2007 ihren Vertragsgrundschulen Zauberstunden mit Unterrichtsmodulen an, die von einem ehrenamtlichen Patenteam durchgeführt werden. Die „Lernwerkstatt Zauberhafte Physik“ wendet sich an Erzieherinnen und Kitakinder, wird von der Lichtburgstiftung getragen und hat hauptamtliche und ehrenamtliche Mitarbeiter. Die seit 2013 gleichfalls von der Referentin ins Leben gerufene „Zauberhafte Physik mit Lesekisten“ wird von ihr selbst geführt, arbeitet mit ehrenamtlichen Physik- und Lesepaten und fördert mit Physik-Lesekisten zugleich Sprache, Feinmotorik und Physikverständnis von Grundschulern und Flüchtlingskindern; Träger ist der Deutsche Akademikerinnenbund e.V., der sich über seine örtlichen Gruppen und den Arbeitskreis „Frauen in Naturwissenschaft und Technik“ in die bundesweite Verbreitung einbringt. Zur Vorabinformation sei auf die 2014 ins Leben gerufene Webseite www.zauberhafte-physik.net hingewiesen, die die gesamte Versuchsdokumentation, zwei kleinere Filme aus dem Unterricht, Aufsätze, Präsentationen und Berichte über durchgeführte Veranstaltungen enthält

Hauptgeschäftsführer
Dr. Bernhard Nunner

Geschäftsstelle:
Deutsche Physikalische Gesellschaft e. V.
Hauptstraße 5
53604 Bad Honnef

Tel +49 (0) 2224 - 92 32 - 0
Fax +49 (0) 2224 - 92 32 - 50
dpg@dpg-physik.de
www.dpg-physik.de